

STATISTISCHE BERICHTE



Signatur ZSM
37812

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/133

Erschienen am 17. Mai 1961



Fremdenverkehr Beherbergungsstätten

im Februar 1961

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Schaubild	8
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	9
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Februar 1961 nach Gemeindegruppen	10
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Februar 1961 nach Betriebsarten	11
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Februar 1961 nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1961 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1960 bis Februar 1961 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Februar 1961 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1961 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im Februar 1961 und 1960	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Februar 1961	22
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Februar 1961 und 1960 nach Währungsländern	23
<p>Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.</p>	

Vorbemerkung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird in Gemeinden durchgeführt, in denen der Fremdenverkehr besondere Bedeutung hat.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/123 vom 6. September 1960).

Einführung

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)

Bundesgebiet ohne Berlin: Im Februar 1961 war neben der jahreszeitlich bedingten Belegung des Fremdenverkehrs gegenüber dem Vormonat auch ein kräftiger Anstieg gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres festzustellen. In den Beherbergungsstätten der 2 364 Berichtsgemeinden hat sich die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber Januar 1961 um 1,1 Mill. bzw. gegenüber Februar 1960 um 374 500 auf 6,5 Mill. erhöht, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß der Februar 1961 einen Kalendertag weniger hatte als 1960.

Der Zuwachs gegenüber Februar 1960 ist zu neun Zehnteln den inländischen Gästen zu verdanken, deren Übernachtungen um 340 100 auf 6,0 Mill. zunahmen. Die Übernachtungen der Auslandsgäste haben sich um 34 400 auf 463 600 erhöht. Die Zunahmen in vH betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Februar 1961 gegenüber Januar 1961	19,6	20,9	5,2
Februar 1960 gegenüber Januar 1960	24,5	26,1	6,4
Februar 1961 gegenüber Februar 1960	6,1	6,0	8,0
Februar 1960 gegenüber Februar 1959	7,6	7,6	7,2

Die mittlere Aufenthaltsdauer¹⁾ aller Gäste betrug - wie im Februar 1960 - 3,8 Tage; die Inlandsgäste hielten sich 4,0 Tage (Febr. 1960: 3,9 Tage) und die Auslandsgäste 2,4 Tage (2,5 Tage) auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität hat sich im Berichtsmonat mit 23,6 vH im Vergleich zum Februar 1960 mit 22,9 vH etwas verbessert. Nur in den Heilstätten und Sanatorien war die Bettenbelegung geringer als im Februar 1960.

In den Berichtsgemeinden sind im Februar 1961 außerdem 175 400 Übernachtungen in Jugendherbergen und 645 900 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden; das sind 1,3 vH bzw. 8,0 vH weniger als im Februar 1960.

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 9,2 vH und in den Kinderheimen zu 50 vH ausgenutzt.

Bundesländer: Vergleicht man die Ausweitung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Bundesländern, so zeigt Nordrhein-Westfalen die beste Entwicklung. Hier hat sich die Zahl der Übernachtungen gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres - bei einem Bundesdurchschnitt von 6,1 vH - um 9,5 vH erhöht. Auch Bayern (+ 8,2 vH) und Baden-Württemberg (+ 6,5 vH) wiesen überdurchschnittliche Zunahmen auf. Diese drei Länder waren an der Gesamtzunahme (+ 374 500) zu mehr als vier Fünfteln beteiligt. Die Länder Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz hatten eine weit unter dem Bundesmittel liegende Belegung des Fremdenverkehrs, während im Saarland sogar 2,3 vH weniger Übernachtungen als im Februar 1960 gezählt worden sind.

Beim Ausländerverkehr hatte Baden-Württemberg mit 13 500 Übernachtungen oder 20,3 vH - wie im Vormonat - die stärkste Zunahme; der Anteil stieg dadurch von 15,4 vH im Februar 1960 auf 17,2 vH im Berichtsmonat. Überdurchschnittlich entwickelte sich der Ausländerverkehr noch in Niedersachsen (+ 20,1 vH), Rheinland-Pfalz (+ 10,6 vH) und im Saarland (+ 8,7 vH); in Schleswig-Holstein war eine relativ starke Abnahme (- 10,9 vH) festzustellen.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen sind im Berichtsmonat 3,2 vH bzw. 3,9 vH mehr Übernachtungen gezählt worden als im Februar 1960. Die Erhöhung in Bremen ist jedoch nur auf die Zunahme des Inländerverkehrs zurückzuführen (+ 5,2 vH), während der Ausländerverkehr um 3,9 vH zurückging. Dagegen nahm der Ausländerverkehr in Hamburg um 11,2 vH zu. Die Auslands Gäste waren an den Gesamtübernachtungen in Hamburg zu 28,4 vH und in Bremen zu 13,3 vH beteiligt.

Gemeindegruppen: Innerhalb der einzelnen Gemeindegruppen ist die verhältnismäßig kräftige Zunahme der Fremdenübernachtungen in den Luftkurorten um 107 500 oder 12,5 vH hervorzuheben. Die Heilbäder konnten ihr Übernachtungsaufkommen um 128 800 steigern; der relative Zuwachs lag jedoch mit 5,2 vH unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 6,1 vH). Diese beiden Gemeindegruppen waren also mit 236 300 zu rd. 60 vH an der Gesamtzunahme beteiligt. Hervorragenden Anteil an dieser Zunahme hatten - wie im Vormonat - die Kurorte mit guten Wintersportmöglichkeiten. In 100 ausgewählten Winterkurorten erhöhten sich die Übernachtungen - bei unterschiedlicher Entwicklung der einzelnen Orte - gegenüber Februar 1960 um 130 200 auf 1,6 Mill.; sie stellten also mehr als die Hälfte des Zuwachses der Heilbäder und Luftkurorte und mehr als ein Drittel des Gesamtzuwachses.

Fremdenübernachtungen in 100 Winterkurorten

Insgesamt		Auslandsgäste		Zunahme gegenüber Februar 1960 in vH	
Febr. 1961	Febr. 1960	Febr. 1961	Febr. 1960	insgesamt	Auslandsgäste
1 588 726	1 458 556	51 112	50 154	8,9	1,9

In den Großstädten lag die Zahl der Übernachtungen um 69 900 oder 5,2 vH und in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" um 59 900 oder 4,5 vH über dem Februarergebnis 1960. Beachtlich für diese Jahreszeit war auch der relative Zuwachs in den Seebädern (+ 12,4 vH). Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber Februar 1960 wie folgt geändert:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Febr. 1961	Febr. 1960	Febr. 1961	Febr. 1960	Febr. 1961	Febr. 1960 1)
	vH		Tage		vH	
Großstädte	21,9	22,1	2,0	2,0	48,8	46,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	40,3	40,7	11,8	11,8	37,5	38,4 r
Luftkurorte	14,9	14,1	6,9	7,1	10,9	19,3 r
Seebäder	1,2	1,1	4,5	5,0	2,1	2,0
Sonstige	21,7	22,0	2,2	2,2	15,4	15,8 r

Die Entwicklung des Ausländerverkehrs im Berichtsmonat wurde nur durch die kräftige Zunahme der Übernachtungen in den Großstädten und Luftkurorten bestimmt. Von den 34 400 Ausländerübernachtungen, die gegenüber 1960 mehr gezählt worden sind, entfielen 25 100 oder 73 vH auf die Großstädte und 6 700 oder 19,5 vH auf die Luftkurorte; die relativen Zuwachsraten betragen 9,0 vH bzw. 29,5 vH.

Betriebsarten: Im Berichtsmonat standen die Hotels und Gasthöfe nicht nur bezüglich des Übernachtungsaufkommens an erster Stelle (3,0 Mill.), sondern sie hatten auch an der Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs gegenüber Februar 1960 den größten Anteil. Von der Gesamtzunahme um 374 500 entfielen auf die Hotels und Gasthöfe allein 165 100; der relative Anstieg lag jedoch mit 5,7 vH knapp unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 6,1 vH). Bemerkenswert hoch war außerdem die Zunahme der Übernachtungen bei den Fremdenheimen und Pensionen sowie bei den Privatquartieren, nämlich um 108 900 oder 9,1 vH bzw. um 68 500 oder 22,0 vH. Dagegen lag die Steigerung bei den Erholungs- und Ferienheimen mit 4,5 vH wesentlich unter dem Gesamtdurchschnitt, während bei den Heilstätten und Sanatorien der vergleichbare Vorjahresstand nur ganz knapp übertroffen wurde (+ 0,8 vH). Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Übernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Februar 1961 und 1960 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Febr. 1961	Febr. 1960	Febr. 1961	Febr. 1960	Febr. 1961	Febr. 1960
	vH		Tage		vH	
Hotels und Gasthöfe	46,9	41,1	2,2	2,1	26,7	25,3
Fremdenheimen und Pensionen	20,2	19,7	7,2	7,1	24,3	23,7
Ferien- und Erholungsheime	7,9	8,0	11,7	12,7	44,6	44,2
Heilstätten und Sanatorien	19,1	20,1	28,0	29,0	83,4	88,6
Beherbergungsbetriebe zusammen	94,1	94,9	3,7	3,7	31,4	30,7
Privatquartiere	5,9	5,1	9,2	9,8	4,7	4,0
Insgesamt	100	100	3,8	3,8	23,6	22,9

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen belief sich im Berichtsmonat auf 7,2 vH (Febr. 1960: 7,0 vH). Mit Ausnahme der Besucher aus den Vereinigten Staaten, deren Übernachtungen um 6,8 vH unter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis blieben, haben alle wichtigen Herkunftsländer zur Ausweitung des Ausländerverkehrs (+ 8,0 vH) beigetragen. Am meisten ins Gewicht fiel der Zuwachs an Übernachtungen von Gästen aus Frankreich (+ 18,2 vH), Österreich (+ 14,2 vH), der Schweiz (+ 11,7 vH), den Niederlanden (+ 10,5 vH), Italien (+ 10,2 vH) und Dänemark (+ 9,5 vH). Bei den Übernachtungen von Besuchern aus Belgien und Luxemburg sowie aus Schweden lagen die Zuwachsraten noch knapp über, die

1) Wegen der Zuordnung einiger Gemeinden zu anderen Gemeindegruppen ab 1.10.1960 ist eine Neuberechnung der Kapazitätsausnutzung vorgenommen worden.

der Gäste aus Großbritannien jedoch mit 3,2 vH schon beträchtlich unter dem Gesamtdurchschnitt. Der Reiseverkehr aus den übrigen Herkunftsländern hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter günstig entwickelt (+ 11,6 vH), u.a. wurden bedeutend mehr Übernachtungen von Gästen aus Süd- und Mittelamerika (+ 38,7 vH), Spanien (+ 37,3 vH) und Asien (+ 17,0 vH) registriert.

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen (= 100) betragen in vH:

	Febr. 1961	Febr. 1960		Febr. 1961	Febr. 1960
Vereinigte Staaten	13,4	15,6	Österreich	6,0	5,7
Niederlande	11,2	11,0	Belgien u. Luxemburg	5,5	5,4
Frankreich	9,1	8,3	Schweden	3,8	3,8
Großbritannien	8,7	9,1	Dänemark	3,7	3,7
Italien	8,5	8,3	Übrige Länder	23,2	22,5
Schweiz	6,9	6,6			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

In den fünf Monaten des Winterhalbjahres 1960/61 - Oktober bis Februar - sind in den Beherbergungsstätten der 2 364 Berichtsgemeinden 30,2 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 27,7 Mill. oder 91,6 vH von Inlandsgästen und 2,5 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betragen die Zunahmen der Fremdenübernachtungen gegenüber dem jeweiligen vorjährigen Zeitraum:

	Insgesamt		Inlandsgäste		Auslandsgäste	
	1000	vH	1000	vH	1000	vH
Oktober 1960 bis Februar 1961	1 510,9	5,3	1 346,5	5,1	164,3	6,9
Oktober 1959 bis Februar 1960	1 837,6	6,8	1 672,4	6,8	165,2	7,5

Berlin (West): Von den fünf Monaten des Winterhalbjahres 1960/61 - Oktober bis Februar - zeigte sich der Februar als der frequenzschwächste Monat. Im Februar 1961 sind in Berlin (West) 78 400 Übernachtungen registriert worden, d.s. 8,7 vH weniger als im Januar 1961 und sogar 3,3 vH weniger als im Februar 1960. Während der Inländerverkehr gegenüber Februar 1960 stark rückläufig war (- 4,4 vH), lag der Ausländerverkehr nur ganz knapp über dem Vorjahresergebnis (+ 0,3 vH). Nahezu jede vierte Übernachtung kam im Berichtsmonat auf Ausländer und jede fünfte Ausländerübernachtung auf Gäste aus den Vereinigten Staaten. Die vorhandene Bettenkapazität war im Durchschnitt zu 35,2 vH ausgenutzt (Febr. 1960: 36,0 vH).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

An den Grenzen des Bundesgebietes sind im Februar 1961 8,5 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 4,64 Mill. oder 54,8 vH von Inländern und 3,83 Mill. von Ausländern gezählt worden. Die Zunahmen gegenüber dem Vormonat bzw. gleichen Monat des Vorjahres betragen in vH:

	Grenzübertritte		
	Insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Februar 1961 gegenüber Januar 1961	4,9	5,2	4,6
Februar 1961 gegenüber Februar 1960	29,5	30,5	28,4

Gegenüber Februar 1960 hat sich der Einreiseverkehr über die Straßengrenzübergänge (+ 1,8 Mill. oder 30,6 vH) sehr stark ausgeweitet; der Anteil an den gesamten Grenzübertritten erhöhte sich von 90,6 vH auf 91,3 vH. Verhältnismäßig kräftig hat auch der Einreiseverkehr über Grenzbahnhöfe

(+ 23,1 vH) und über Flughäfen (+ 20,4 vH) zugenommen; über die Seehäfen hat er sich jedoch um 5,9 vH vermindert.

Wie im Vormonat war der Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 2,35 Mill. Grenzübertritten am größten; diese Zahl lag um 0,6 Mill. oder 33,9 vH über dem Februarergebnis 1960. Relativ stärker war jedoch die Zunahme des Einreiseverkehrs über die deutsch-schweizerische Grenze, nämlich um 0,57 Mill. oder 50,7 vH auf 1,7 Mill..

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im Februar 1961 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 3,0 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge registriert worden. Davon entfielen 1,7 Mill. oder 57,3 vH auf inländische und 1,3 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge. Die Zunahmen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betragen in vH:

	Grenzübertritte		
	aller	der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
Februar 1961 gegenüber Januar 1961	3,7	4,6	2,4
Februar 1961 gegenüber Februar 1960	30,0	29,7	30,3

An den Grenzübertritten waren die Personenkraftwagen zu 88,0 vH, die Krafträder zu 11,1 vH und die Omnibusse zu 0,9 vH beteiligt. Die Wiedereinreise mit deutschen Kraftwagen und Krafträdern vollzog sich zum größten Teil über die deutsch-schweizerische Grenze (0,5 Mill. bzw. 0,1 Mill.) und über die deutsch-niederländische Grenze (0,4 Mill. bzw. 56 400). Mit Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 194 100 Personen eingereist, d.s. 41,4 vH mehr als im Februar 1960. Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 91 400 (+ 19,3 vH) Personen hatten 38 100 (+ 12,4 vH) ihre Fahrt in Österreich, 24 900 (+ 22,1 vH) in den Niederlanden und 16 200 (+ 55,8 vH) in der Schweiz angetreten. 102 700 (+ 69,2 vH) Personen sind im Gelegenheitsverkehr mit ausländischen Omnibussen eingereist.

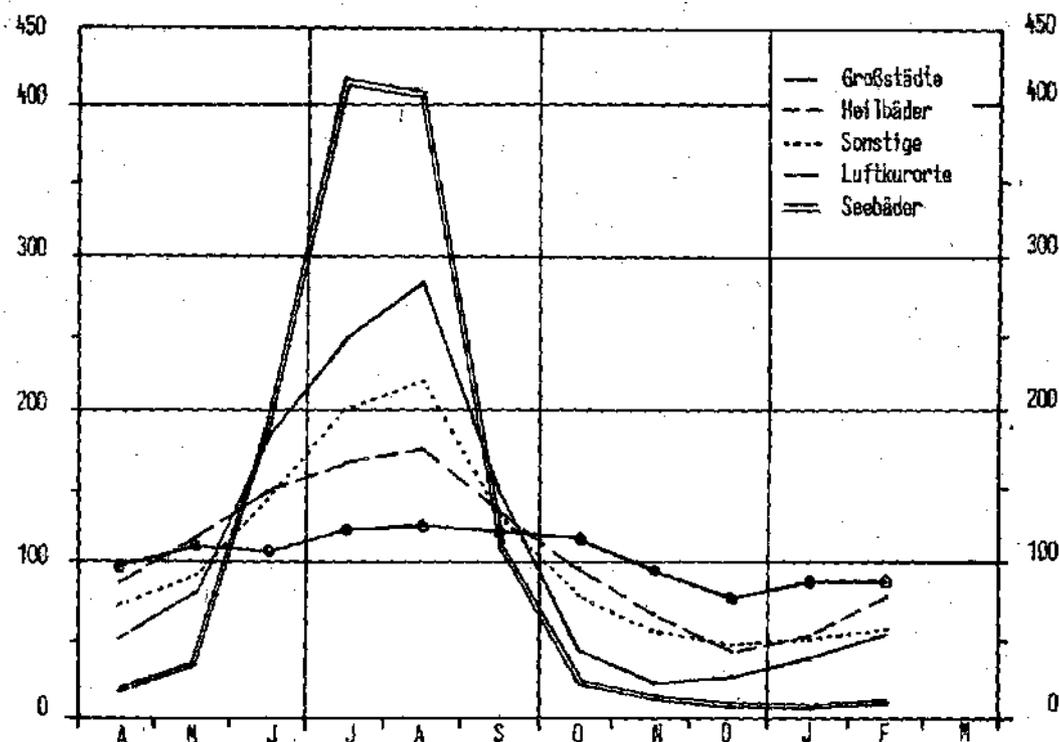
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Februar 1961 an Devisen im Reiseverkehr 122,1 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 178,6 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber Februar 1960 haben die Einnahmen um 13,8 Mill. DM oder 12,8 vH und die Ausgaben um 37,3 Mill. DM oder 26,4 vH zugenommen. In der Aufgliederung nach Währungsländern standen bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 45,1 Mill. DM (+ 4,8 vH) an der Spitze, bei den Ausgaben die Schweiz mit 45,5 Mill. DM (+ 15,6 vH) vor Österreich mit 41,6 Mill. DM (+ 22,1 vH).

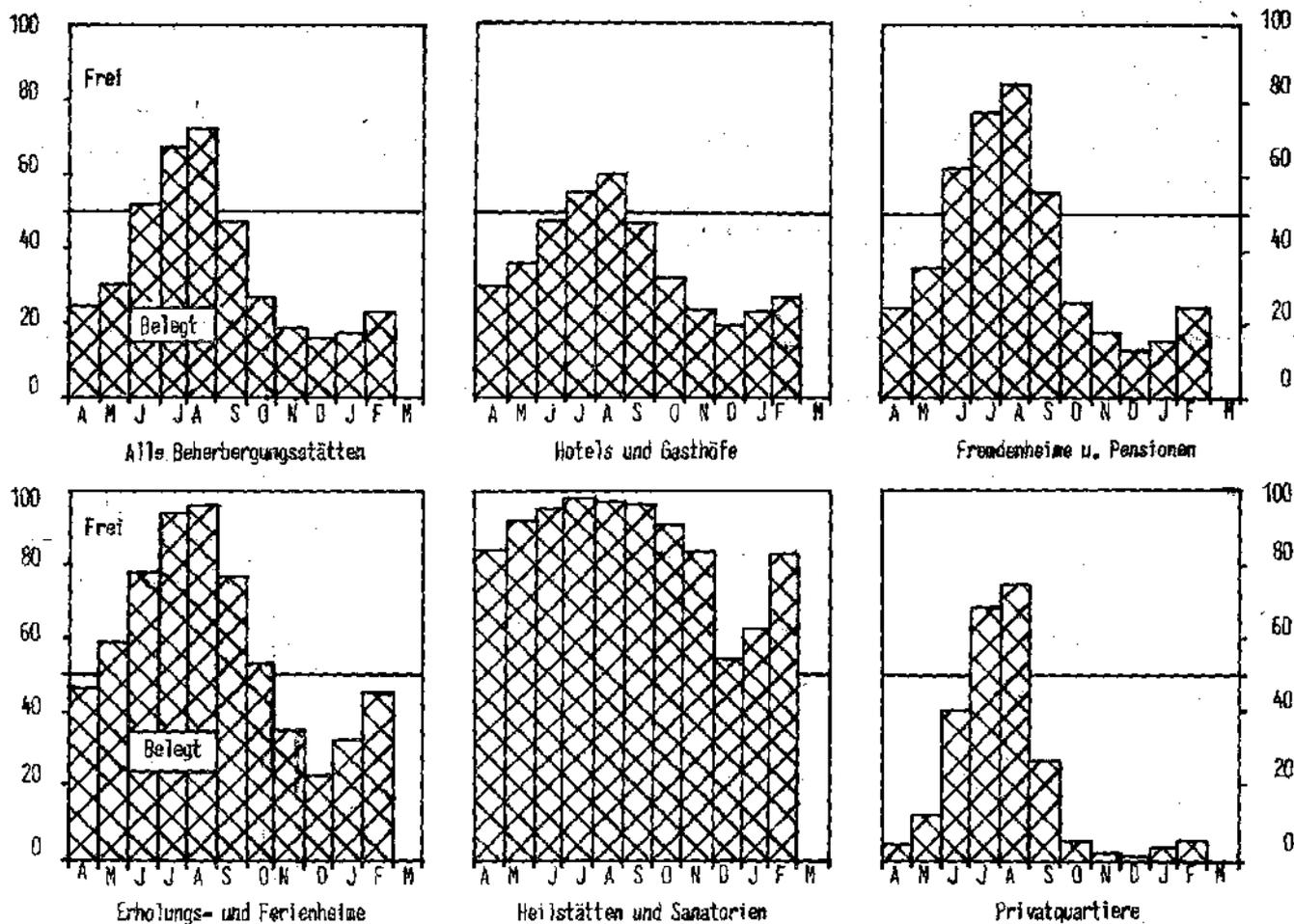
Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

Fremdenübernachtungen in den Monaten April 1960 bis Februar 1961
 Monatsdurchschnitt April 1959 bis März 1960 = 100



Ausnutzung der Fremdenbetten in den Monaten April 1960 bis Februar 1961
 Theoretische monatliche Übernachtungskapazität = 100



1. Fremdenmeldungen Fremdenübernachtungen im Februar 1961 nach Ländern, Gemein-uppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- orte bzw. Betriebe Anzahl	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der an 1.4.1960 verfügbaren Bettkapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1960 4)		Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste				
		1 000		vH Sp. 4		vH		Tage		vH	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	163	60,5	3,9	184,8	7,5	4,0	+ 3,7	- 10,9	3,1	1,9	6,2
Hamburg	1	72,6	18,2	159,9	45,5	28,4	+ 3,2	+ 11,2	2,2	2,5	46,7
Niedersachsen	362	206,2	10,2	719,1	23,2	3,2	+ 4,4	+ 20,1	3,5	2,3	20,2
Bremen	2	24,2	3,2	47,7	6,3	13,3	+ 3,9	- 3,9	1,9	2,0	52,3
Nordrhein-Westfalen	390	350,3	41,7	1 157,4	97,8	8,4	+ 9,5	+ 6,4	3,3	2,3	38,8
Hessen	238	188,2	27,1	786,4	60,4	7,7	+ 1,7	+ 0,6	4,2	2,2	34,3
Rheinland-Pfalz	203	77,5	5,9	304,6	12,5	4,1	+ 0,4	+ 10,6	3,9	2,1	17,2
Baden-Württemberg	395	293,0	33,3	1 239,3	79,6	6,4	+ 6,5	+ 20,3	4,2	2,4	28,2
Bayern	563	423,1	44,9	1 856,2	127,2	6,9	+ 8,2	+ 4,8	4,4	2,8	20,8
Saarland	47	10,5	1,8	25,8	3,7	14,2	- 2,3	+ 8,7	2,4	2,0	29,2
Bundesgebiet ohne Berlin	2 364	1 706,2	190,2	6 480,5	463,6	7,2	+ 6,1	+ 8,0	3,8	2,4	23,6
Berlin (West)	1	28,0	5,9	78,4	18,7	23,9	- 3,3	+ 0,3	2,8	3,2	35,2
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	696,9	136,9	1 418,3	304,2	21,4	+ 5,2	+ 9,0	2,0	2,2	48,8
Heilbäder (ohne Seebäder)	169	222,1	11,6	2 613,9	51,6	2,0	+ 5,2	+ 1,1	11,8	4,4	37,5
darunter											
heilklimatische Kurorte	20	68,5	3,8	739,4	25,3	3,4	+ 8,1	- 10,4	10,8	6,6	39,6
Kneippkurorte	24	23,6	1,3	197,2	6,8	3,4	+ 9,7	+ 27,5	8,3	5,3	24,4
Luftkurorte	329	140,2	6,4	955,5	29,4	3,0	+ 12,5	+ 29,5	6,9	4,6	19,9
Seebäder	73	16,7	1,3	77,4	2,1	2,7	+ 12,4	+ 12,3	4,6	1,7	2,1
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 744	630,2	34,0	1 405,5	76,4	5,4	+ 4,5	+ 2,5	2,2	2,2	15,4
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels und Gasthöfe 6)	22 536	1 397,0	.	3 042,1	.	.	+ 5,7	.	2,2	.	25,7
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	14 495	181,3	.	1 309,7	.	.	+ 9,1	.	7,2	.	24,3
Erholungs- und Ferienheime	840	43,5	.	508,2	.	.	+ 4,5	.	11,7	.	44,6
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	720	42,7	.	1 239,7	.	.	+ 0,8	.	8)	.	83,4
Privatquartiere	-	41,6	.	380,9	.	.	+ 22,0	.	9,2	.	4,7

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen.

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Februar 1961 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		Insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		Insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		Insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		Insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾
Schleswig-Holstein	2	26 561	3 007	3	34 395	227	58	35 219	475	51	45 041	967	49	43 580	2 789
Hamburg	1	159 872	45 462	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	88 991	8 799	29	292 087	2 129	40	117 772	2 267	22	32 365	1 127	267	187 841	8 923
Bremen	2	47 120	6 272	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	370 980	74 479	26	471 865	6 191	24	44 535	714	-	-	-	348	270 040	16 367
Hessen	5	199 388	50 273	21	414 185	4 234	26	45 552	837	-	-	-	186	127 248	5 065
Rheinland-Pfalz	2	20 687	3 103	17	153 967	757	15	21 685	614	-	-	-	169	108 282	8 035
Baden-Württemberg	5	187 721	31 378	46	518 851	15 456	111	275 968	11 649	-	-	-	233	256 747	21 146
Bayern	5	305 355	78 765	27	728 556	22 590	55	424 762	12 827	-	-	-	476	397 527	13 026
Saarland	1	11 601	2 630	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	14 186	1 025
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 416 276	304 168	169	2 613 906	51 594	329	965 493	29 383	73	77 406	2 094	1 744	1 405 451	76 376

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungstätigkeiten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Februar 1961 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere						
	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-	Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)			
	meldungen 3)	Übernachtungen 4)				meldungen 3)	Übernachtungen 4)		meldungen 3)	Übernachtungen 4)		meldungen 3)	Übernachtungen 4)		meldungen 3)	Übernachtungen 4)				
	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage					
Schleswig-Holstein	55,9	92,9	3,0	1,7	1,4	13,7	1,0	9,7	1,6	19,3	3,8	12,1	1,6	53,5	4,3	6)	0,9	5,5	1,5	5,0
Hamburg	55,3	112,2	3,7	2,0	17,3	47,7	3,6	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	171,5	329,7	10,8	1,9	15,3	130,8	10,0	8,5	11,5	124,8	24,5	10,8	2,8	96,1	7,8	6)	5,1	37,7	9,9	7,4
Bremen	22,1	38,1	1,3	1,7	2,0	9,0	0,7	4,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	309,3	622,3	20,5	2,0	28,7	267,8	22,0	10,0	4,9	58,2	11,4	12,0	4,8	160,7	13,0	6)	2,6	28,5	7,5	10,8
Hessen	162,5	374,6	12,3	2,3	12,4	122,2	9,3	9,8	4,8	72,7	14,3	15,0	7,0	204,8	16,5	6)	1,3	12,0	3,1	9,4
Rheinland-Pfalz	66,3	128,6	4,2	1,9	3,8	27,1	2,1	7,1	2,3	17,1	3,4	7,6	4,5	125,5	10,1	27,8	0,7	6,3	1,7	9,1
Baden-Württemberg	244,8	561,3	18,5	2,3	23,3	182,7	14,0	7,8	8,2	110,5	21,7	13,5	11,4	331,3	25,7	6)	5,4	53,4	14,0	9,9
Bayern	300,2	751,7	25,0	2,5	76,9	487,5	37,2	6,3	10,1	104,6	20,5	10,4	10,5	265,0	21,4	25,4	25,5	237,4	62,3	9,3
Saarland	9,9	20,8	0,7	2,1	0,2	1,1	0,1	4,6	0,2	0,9	0,2	5,5	0,1	2,8	0,2	24,5	0,1	0,2	0,0	2,8
Bundesgebiet ohne Berlin	1 397,0	3 042,1	100	2,2	181,3	1 309,7	100	7,2	43,5	508,2	100	11,7	42,7	1 238,7	100	6)	41,6	380,9	100	9,7
Berlin (West)	22,3	59,3	.	2,7	5,7	19,0	.	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Februar 1961 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	vH				
Schleswig-Holstein	184 796	50,2	7,4	10,4	29,0	3,0
Hamburg	159 872	70,2	29,8	-	-	-
Niedersachsen	719 056	45,8	18,2	17,4	13,4	5,2
Bremen	47 120	80,9	19,1	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 157 420	53,8	24,9	5,0	13,9	2,4
Hessen	786 373	47,6	15,6	9,2	26,1	1,5
Rheinland-Pfalz	304 621	42,2	8,9	5,6	41,2	2,1
Baden-Württemberg	1 239 287	45,3	14,8	8,9	26,7	4,3
Bayern	1 856 200	41,0	26,3	5,6	14,3	12,8
Saarland	25 787	80,6	4,2	3,7	10,8	0,7
Bundesgebiet ohne Berlin	6 480 532	47,0	20,2	7,8	19,1	5,9
Berlin (West)	78 379	75,7	24,3	-	-	-

1)Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.-

5)Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch, erfaßt wurden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1961 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Okt. 1960 bis Februar 1961 1) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit) 2)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Februar 1960 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)	Fremdenübernachtungen 4)	
					Okt. 1960 bis Febr. 1961	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1959 bis Februar 1960 5)
					Anzahl	Wf
I. Deutschland 7)	1 515 298	6 315 095	+ 6,0	4,0	27 697 162	+ 5,1
II. Ausland	190 169	463 605	+ 8,0	2,4	2 537 694	+ 6,9
davon						
Belgien und Luxemburg	11 348	25 306	+ 8,4	2,2	122 851	+ 3,8
Dänemark	8 546	17 229	+ 9,5	2,0	103 040	+ 1,4
Finnland	1 739	3 526	+ 15,5	2,0	21 935	+ 25,3
Frankreich	18 236	42 319	+ 18,2	2,3	206 489	+ 4,6
Griechenland	2 748	9 900	+ 16,9	3,6	61 802	+ 32,3
Großbritannien und Nordirland	14 434	40 432	+ 3,2	2,8	226 177	+ 5,0
Irland	384	723	+ 10,6	1,9	3 817	- 1,5
Island	318	696	- 37,7	2,2	4 297	- 14,2
Italien	14 049	39 412	+ 10,2	2,8	207 107	+ 10,1
Niederlande	24 152	51 918	+ 10,5	2,1	233 986	+ 7,4
Norwegen	3 128	7 175	+ 6,3	2,3	37 099	+ 0,0
Österreich	12 448	28 040	+ 14,2	2,3	155 313	+ 11,4
Polen 8)	431	1 130	- 38,8	2,6	6 043	- 31,3
Portugal	405	1 268	+ 28,9	2,6	8 670	+ 27,5
Schweden	7 760	17 564	+ 8,1	2,3	92 274	- 2,7
Schweiz	13 272	31 835	+ 11,7	2,4	180 264	+ 3,3
Sowjetunion 9)	446	2 177	+ 65,8	4,9	10 627	+ 16,8
Spanien	3 731	11 133	+ 37,3	3,0	68 049	+ 61,9
Tschechoslowakei	365	800	- 31,3	2,2	7 156	+ 8,6
Türkei	1 098	4 223	- 38,6	3,8	22 693	- 38,6
Übriges Europa	3 387	8 979	- 17,4	2,7	53 567	- 9,2
Afrika	2 562	9 809	+ 24,1	3,8	56 382	+ 30,5
Asien	5 341	18 207	+ 17,0	3,4	118 098	+ 18,7
Australien	967	2 092	+ 10,8	2,2	11 264	+ 27,2
Kanada	2 369	5 287	+ 9,2	2,2	27 357	+ 17,0
Süd- und Mittelamerika	6 784	16 607	+ 38,7	2,4	82 801	+ 17,9
Vereinigte Staaten	28 323	62 218	- 6,8	2,2	387 943	+ 1,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 308	3 520	+ 28,5	2,7	19 693	+ 2,1
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	719	1 832	- 10,7	2,5	11 563	+ 3,7
Insgesamt (Summe I bis III)	1 706 186	6 490 532	+ 6,1	3,8	30 246 419	+ 5,3
Außerdem						
in Jugendherbergen	81 722	175 364	- 1,3	2,1	998 209	+ 1,2
darunter Ausländer	4 660	6 814	+ 47,5	1,5	55 558	+ 62,2
in Kinderheimen	25 704	645 872	- 8,0	25,1	3 436 205	- 5,1
darunter Ausländer	7	550	- 4,7	10)	4 182	+ 56,9

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 4) Gezählt sind nur die in den Beharberungsstätten einschl. Privatpartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beharberungsstätte dar.- 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.- 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937 z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.- 10) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstzulässigen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen.

6. Übernachtungen ausländischer Gäste¹⁾ in den Ländern im Februar 1961 nach wichtigsten Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	165	0,7	2 165	12,8	165	0,4	597	1,5	172	0,4	808	1,6	277	1,0	831	4,7	111	0,4	425	0,7
Hamburg	1 137	4,5	4 861	28,4	1 634	3,9	3 201	7,9	1 876	4,8	3 951	7,6	1 587	5,7	4 456	25,4	1 787	5,6	3 794	6,7
Niedersachsen	744	2,9	2 093	12,1	1 079	2,5	4 690	11,6	1 923	4,9	4 009	7,7	632	2,3	1 757	10,0	1 126	3,5	1 677	2,7
Bremen	123	0,5	258	1,6	396	0,9	645	1,6	166	0,5	823	1,6	203	0,7	259	1,5	191	0,6	1 790	2,9
Nordrhein-Westfalen	9 580	37,9	1 746	10,1	9 978	23,6	12 242	30,3	7 976	20,2	13 614	26,2	3 111	11,1	2 782	15,8	4 066	12,8	8 700	14,0
Hessen	2 309	9,1	1 059	6,1	3 548	8,4	5 391	13,3	4 147	10,5	5 317	10,2	2 305	8,2	1 577	9,0	3 053	9,5	12 051	27,4
Rheinland-Pfalz	739	2,9	137	0,8	1 487	3,5	980	2,4	1 016	2,6	1 023	2,0	358	1,3	500	2,8	447	1,4	2 856	4,6
Baden-Württemberg	3 227	12,7	1 197	6,9	12 604	29,8	4 792	11,9	8 119	20,6	7 759	14,9	5 028	17,9	2 399	13,7	12 176	38,2	7 398	11,9
Bayern	7 102	28,1	3 664	21,3	9 412	22,2	7 765	19,2	13 639	34,6	14 411	27,9	14 333	51,1	2 978	17,0	8 783	27,6	18 315	29,4
Saarland	190	0,7	9	0,1	2 017	4,8	130	0,3	359	0,9	203	0,4	205	0,7	25	0,1	95	0,3	206	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	25 306	100	17 229	100	42 319	100	40 432	100	39 412	100	51 918	100	28 040	100	17 564	100	31 835	100	62 218	100
Berlin (West)	414	.	1 022	.	1 736	.	2 084	.	910	.	933	.	673	.	2 211	.	804	.	3 571	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	7 465	2,2	29,0	2,2	8,0	2,3	10,8	3,7	11,1	1,5	5,7
Hamburg	45 462	2,5	10,8	3,6	7,0	4,1	8,7	3,5	9,8	3,9	8,3
Niedersachsen	23 245	3,2	9,0	4,6	20,2	8,3	17,2	2,7	7,5	4,8	7,2
Bremen	6 272	2,0	4,3	6,3	10,3	3,0	13,1	3,2	4,1	3,0	28,5
Nordrhein-Westfalen	97 751	9,8	1,8	10,2	12,5	8,2	13,9	3,2	2,8	4,2	8,9
Hessen	60 409	3,8	1,8	5,9	8,9	6,9	8,8	3,8	2,6	5,1	28,2
Rheinland-Pfalz	12 509	5,9	1,1	11,9	7,8	8,1	8,2	2,9	4,0	3,6	22,8
Baden-Württemberg	79 629	4,1	1,5	15,8	6,0	10,2	9,7	6,3	3,0	15,3	9,3
Bayern	127 208	5,6	2,9	7,4	6,1	10,7	11,3	11,3	2,3	6,9	14,4
Saarland	3 655	4,9	0,2	55,2	3,6	9,8	5,6	5,6	0,7	2,6	5,6
Bundesgebiet ohne Berlin	463 605	5,5	3,7	9,1	8,7	8,5	11,2	6,0	3,8	6,9	13,4
Berlin (West)	18 734	2,2	5,5	9,3	10,9	4,9	5,0	3,6	11,8	4,3	19,1

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfrachtenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
2 364 Fremdenverkehrsgemeinden	1 706 186	190 169	6 480 532	463 605	+ 6,1 ^{b)}	+ 8,0 ^{b)}	3,8	2,4
49 Großstädte	696 891	136 883	1 418 276	304 168	+ 5,2	+ 9,0	2,0	2,2
darunter								
Augsburg	9 554	1 047	19 568	2 480	+ 0,9	+ 24,5	2,0	2,4
Bielefeld	8 596	870	18 997	2 591	+ 9,8	+ 83,1	2,2	3,0
Bonn	10 307	2 158	20 216	5 487	+ 17,2	+ 6,5	2,0	2,5
Braunschweig	8 084	572	15 043	1 274	- 6,9	+ 29,7	1,9	2,2
Bremen	17 699	2 407	34 877	4 749	+ 5,8	- 6,2	2,0	2,0
Bremerhaven	6 487	780	12 243	1 523	- 1,2	+ 4,1	1,9	2,0
Darmstadt	6 389	1 012	13 260	1 846	+ 8,7	- 5,8	2,1	1,8
Dortmund	10 929	1 066	23 022	2 922	+ 20,5	+ 21,4	2,1	2,7
Düsseldorf	42 208	11 783	83 428	23 735	+ 5,3	+ 2,6	2,0	2,0
Duisburg	7 029	1 202	15 345	2 655	+ 12,6	- 5,1	2,2	2,2
Essen	14 264	1 056	26 465	2 460	+ 12,5	+ 16,5	1,9	2,3
Frankfurt/M. 7)	58 935	18 004	116 976	37 208	+ 0,1	- 0,3	2,0	2,1
Freiburg/Br.	11 653	1 781	25 300	3 417	- 1,8	- 1,1	2,2	1,9
Hagen i. W.	4 938	258	9 613	376	+ 13,9	- 31,5	1,9	1,5
Hamburg	72 574	18 245	159 872	45 462	+ 3,2	+ 11,2	2,2	2,5
Hannover	28 132	3 440	54 223	6 369	+ 5,5	+ 20,9	1,9	1,9
Heidelberg	10 695	2 769	23 068	5 441	+ 8,3	+ 27,1	2,2	2,0
Karlsruhe	13 467	1 761	24 768	3 629	+ 7,4	+ 27,1	1,8	2,1
Kassel 8)	14 739	1 052	22 805	1 622	+ 1,6	- 2,4	1,5	1,5
Kiel	8 531	791	17 175	2 076	+ 10,4	- 16,8	2,0	2,6
Köln	47 585	12 094	96 678	25 179	+ 4,1	+ 8,5	2,0	2,1
Lübeck	4 233	476	9 386	931	+ 5,6	+ 6,2	2,2	2,0
Mainz	8 025	963	14 139	2 166	+ 0,0	+ 32,0	1,8	2,2
Mannheim	16 334	1 835	26 626	3 412	+ 2,0	+ 8,7	1,5	1,9
München	103 765	27 538	210 359	62 437	- 2,2	+ 4,0	2,0	2,3
Münster (Westf.)	9 508	315	16 975	982	+ 8,4	+ 44,8	1,8	3,1
Mürnberg	23 369	4 594	51 339	12 614	+ 37,7	+ 69,3	2,2	2,7
Osnabrück	6 023	470	11 029	862	+ 6,5	- 49,5	1,8	1,8
Rosenburg	9 785	351	13 624	455	+ 17,5	- 1,7	1,4	1,4
Saarbrücken	5 681	1 399	11 601	2 530	+ 16,2	+ 34,3	2,0	1,9
Stuttgart	35 351	8 091	88 559	15 479	+ 8,6	+ 12,2	2,5	1,9
Wiesbaden 9)	14 574	2 708	39 741	8 915	+ 0,4	+ 7,0	2,7	3,3
Würzburg	7 002	427	10 465	779	+ 2,2	- 7,0	1,5	1,8
Wuppertal	5 655	489	11 267	1 599	+ 7,8	+ 3,6	2,0	3,3
169 Heilbäder (ohne Seebäder)	222 090	11 606	2 613 905	51 584	+ 5,2 ^{b)}	+ 1,1 ^{b)}	11,8	4,4
darunter								
Aachen, Bad	8 020	1 749	25 195	2 805	+ 8,0	+ 16,5	3,1	1,6
Abbach, Bad	726	2	17 498	9	+ 20,9	x	24,1	4,5
Aibling, Bad	609	18	10 730	18	+ 5,1	x	17,6	1,0
Baden-Baden	6 660	1 451	30 443	3 608	+ 4,7	+ 33,0	4,6	2,5
Badenweiler	1 314	73	17 266	473	+ 0,5	- 3,1	13,1	6,5
Berchtesgadenar Land 10)	5 249	279	36 886	901	+ 25,6	- 7,1	7,0	3,2
Bergzabern 11)	250	1	2 742	1	- 17,0	x	11,0	1,0
Berleburg 11)	1 160	-	19 018	-	+ 9,1	-	16,4	-
Berneck i. F., Bad 11)	600	14	3 399	14	+ 15,5	x	5,7	1,0
Bertrich, Bad	726	2	15 826	40	+ 13,9	x	21,8	20,0
Bücklet, Bad	131	-	2 137	-	- 2,0	-	16,3	-
Boppard 11)	655	17	9 280	24	- 8,1	x	14,2	1,4
Bramstedt, Bad	1 404	47	26 164	85	- 5,8	x	18,6	1,8
Braunlage 10)	6 683	125	64 891	915	+ 7,7	+ 85,2	9,7	7,3

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Heilbäder								
Brückenaue n. Bad	655	13	7 916	22	+ 9,3	x	11,9	1,7
Buchau	569	2	8 287	8	+ 28,3	x	14,6	4,0
Bühlerhöhe 10)	1 177	132	10 834	664	+ 14,5	- 6,2	9,2	5,0
Drübnung, Bad	1 806	1	35 795	20	+ 20,7	x	19,8	20,0
Dürkheim, Bad	1 555	38	12 852	72	- 7,9	- 48,2	8,3	1,9
Dürkheim, Bad	920	18	13 720	107	+ 10,9	+ 48,5	20,3	5,9
Eilsen, Bad	439	-	9 374	-	+ 18,7	x	21,4	-
Ens, Bad	1 067	23	23 971	38	- 6,0	x	22,5	1,7
Endbach 11)	326	-	6 285	-	+ 54,5	-	19,3	-
Freudenstadt 10)	7 251	473	58 299	2 202	+ 9,7	+ 25,8	8,0	4,7
Füssen n. Bad Faulenbach 11)	1 524	64	8 674	147	+ 17,6	- 29,0	5,7	2,3
Garmisch-Partenkirchen 10)	16 935	2 090	136 247	13 911	- 1,1	- 19,2	8,0	6,7
Godesberg, Bad	4 543	708	15 770	2 508	+ 9,8	+ 6,1	3,5	3,5
Griesbach, Bad	327	26	5 374	170	+ 5,1	x	16,4	6,5
Grund, Bad	541	1	5 727	14	+ 31,3	x	10,6	14,0
Hahnenklee-Bockswiese 10)	4 633	27	28 067	190	+ 9,3	+ 131,7	6,1	7,0
Harzburg, Bad	3 689	60	24 506	247	- 0,9	- 50,2	6,6	4,1
Heilbrunn, Bad	70	-	1 910	-	+ 73,6	-	27,3	-
Herrenalb 10)	692	15	5 374	98	- 6,6	x	7,8	6,5
Hersfeld, Bad	2 389	91	9 410	144	- 19,2	- 56,1	3,9	1,6
Hindelang n. Bad Oberdorf	5 996	18	71 830	214	+ 16,8	- 35,7	12,0	11,9
Hörschenschwand 10)	704	61	20 584	433	+ 7,5	+ 62,8	12)	7,1
Houburg v.d.H., Bad	3 088	607	17 966	1 637	- 16,8	+ 21,0	5,8	2,7
Honnet, Bad	1 363	22	10 246	35	+ 57,6	x	7,5	1,6
Iburg 10)	714	8	10 964	8	+ 77,4	x	15,4	1,0
Karlshafen	378	-	3 976	-	+ 7,5	-	10,5	-
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	1 206	43	7 075	142	- 8,3	- 26,4	5,9	3,3
Kissingen, Bad	3 098	35	62 341	196	+ 9,8	- 31,0	20,1	5,6
König, Bad	627	1	12 182	4	+ 4,3	x	19,4	4,0
Königsfeld i. Schw. 10)	642	19	8 013	66	+ 5,9	+ 8,2	12,5	3,5
Königstein i. Ts. 10)	1 673	38	16 609	256	+ 0,7	+ 38,4	9,9	6,7
Kohlgrub, Bad	681	5	11 308	90	+ 3,5	- 34,8	16,6	18,0
Krauznach, Bad	2 653	90	24 701	160	- 13,5	- 37,5	9,3	1,8
Krozingen, Bad	1 094	72	20 440	686	+ 15,2	- 37,3	18,7	9,5
Lauterberg, Bad 11)	1 313	5	16 058	8	+ 23,7	x	12,2	1,6
Lanzkirch 10)	396	14	4 525	106	+ 23,7	+ 71,0	11,4	7,6
Liebenzell, Bad	637	42	4 178	146	- 15,0	+ 156,1	6,6	3,5
Liesborn	334	-	8 525	-	+ 26,1	-	25,5	-
Lippoldinge, Bad	1 574	4	63 910	32	+ 0,7	x	12)	8,0
Lüneburg	2 031	66	6 843	288	- 4,0	- 30,3	3,4	4,4
Malente 11)	638	5	4 774	5	- 13,8	x	7,5	1,0
Meinberg, Bad	1 842	43	35 266	193	+ 12,8	+ 271,2	19,1	4,5
Mergenthal, Bad	3 327	50	62 571	361	+ 1,9	+ 27,6	18,8	7,2
Münster a. St., Bad	395	-	8 656	-	- 0,7	-	21,9	-
Münstereifel 11)	757	19	8 253	108	+ 6,7	- 59,4	10,9	5,7
Naumburg, Bad	3 955	207	76 728	1 106	+ 0,5	+ 32,3	19,4	5,3
Nennndorf, Bad	1 733	4	38 517	94	- 1,0	x	22,2	23,5
Neuenahr, Bad	3 127	147	43 005	325	+ 0,3	+ 22,6	13,8	2,2
Neustadt z.d.S., Bad	1 057	21	10 381	21	- 13,0	x	9,8	1,0
Neustadt/Baden 11)	1 105	144	6 462	274	+ 27,5	+ 59,3	5,8	1,9
Niederbreisig, Bad	9	-	45	-	x	-	5,0	-
Oberstdorf 10)	13 000	339	146 816	4 283	+ 14,5	- 12,9	11,3	12,0
Oeynhausen, Bad	3 830	43	79 638	141	+ 1,0	- 21,2	20,8	3,3

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten ¹⁾

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				vH		Tage	
noch Heilbäder								
Orb, Bad	2 518	6	49 172	72	- 2,0	+ 9,1	19,5	12,0
Peterstal, Bad 11)	358	5	6 648	37	+ 11,2	x	18,6	7,4
Pyrnont, Bad	1 575	21	13 944	181	+ 2,4	+ 178,5	8,9	8,6
Radolfzell 11)	933	124	4 560	2 041	+ 54,7	+ 51,3	4,9	16,5
Rappenau, Bad	449	2	12 509	2	- 3,9	x	27,9	1,0
Rehburg, Bad 10)	138	-	11 186	-	- 1,4	x	12)	-
Reichenhall, Bad	5 278	179	67 957	987	- 12,8	- 0,8	12,9	5,5
Rippoldsau, Bad	493	5	6 568	61	+ 21,5	x	13,3	12,2
Rothenfelde, Bad	918	-	13 815	-	- 0,7	x	15,0	-
Sachsa, Bad-10)	1 421	1	21 886	1	- 1,8	x	15,4	1,0
Salzhäusen, Bad	597	1	12 736	1	+ 55,3	x	21,3	1,0
Salzachlirf, Bad	1 283	2	21 554	34	+ 4,8	x	16,8	17,0
Salzfluten, Bad	4 242	38	88 103	126	+ 2,1	- 8,7	20,8	3,0
St. Blasien 10)	652	16	21 926	204	- 10,9	- 60,9	12)	12,8
Sassendorf, Bad	739	-	21 203	-	+ 103,7	-	12)	-
Schlangenbad	577	7	8 081	15	- 16,7	x	14,0	2,1
Schönberg (Neuenbürg) 10)	553	-	62 626	198	+ 5,0	- 30,5	12)	-
Schwalbach, Bad	1 143	11	28 798	11	- 3,5	x	25,2	1,0
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	473	10	3 583	18	- 19,8	x	7,6	1,8
Soden a. Ts., Bad	1 448	30	23 069	238	+ 38,0	+ 226,0	15,9	7,9
Sooden-Allendorf, Bad	860	2	13 400	2	+ 12,1	x	15,6	1,0
Steben, Bad	766	7	15 574	18	+ 20,5	x	20,3	2,6
Teinach, Bad	157	-	2 445	-	+ 55,4	x	15,6	-
Todtnoos 10)	679	93	21 291	583	- 7,7	+ 202,1	12)	6,3
Tötz, Bad	1 277	15	22 926	117	- 18,0	x	18,0	7,8
Überlingen a. B. 11)	1 185	169	5 345	1 403	+ 70,8	+ 118,9	4,5	8,3
Willingen i. Schw. 11)	2 964	94	8 954	570	+ 1,6	+ 175,4	3,0	6,1
Waldsee, Bad	824	11	12 071	38	+ 33,8	x	14,6	3,5
Wiessee, Bad	1 351	25	13 085	189	+ 12,5	- 47,2	9,7	7,6
Wildbad i. Schw.	1 718	25	24 347	235	+ 3,4	+ 186,6	14,2	9,4
Wildungen, Bad	3 086	21	62 776	75	- 10,9	x	20,3	3,0
Willingen 10)	2 585	6	24 680	78	+ 7,9	- 43,5	9,5	13,0
Wimpfen, Bad	463	26	8 231	139	+ 30,3	x	17,8	5,3
Winterberg 10)	2 859	80	27 716	189	+ 61,0	- 33,5	9,7	2,4
Wörishofen, Bad 11)	3 224	89	59 305	1 283	+ 9,5	- 8,8	18,4	14,4
Wurzach, Bad	460	1	7 265	72	+ 14,9	x	15,8	12)
329 Luftkurorte	140 219	6 404	965 493	29 383	+ 12,56)	+ 29,56)	6,9	4,6
darunter								
Alpirsbach	207	3	3 733	3	+ 1,8	x	18,0	1,0
Altenau	3 079	92	22 178	345	- 21,4	+ 136,3	7,2	3,8
Bafersbrunn	3 548	57	19 954	221	+ 14,0	x	5,6	3,9
Bayer.Eisenstein	507	8	2 968	14	- 10,5	x	5,9	1,8
Bayrischzell	1 715	52	27 011	499	+ 10,5	+ 38,2	15,7	9,6
Bischofsgrün	560	-	4 627	-	+ 5,3	-	8,3	-
Bonndorf	247	4	612	7	+ 73,9	x	2,5	1,8
Brannenburg	480	3	4 045	14	+ 27,5	x	8,4	4,7
Clausthal-Zellerfeld	848	6	13 453	7	+ 5,8	x	15,9	1,2
Oberl.	542	26	3 100	111	+ 34,1	x	5,7	4,3
Enzklosterle	-	-	-	-	-	-	-	-
Eutin	616	9	2 996	13	- 13,9	x	4,9	1,4
Fischen i. Allgäu	2 177	51	10 184	86	+ 25,3	- 69,1	4,7	1,7
Forbach	...	...	...	...	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in Februar 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				VH		Tage	
noch Luftkurorte								
Freienohl	124	-	1 283	-	- 10,2	-	10,3	-
Friedenweiler	365	13	4 755	160	+ 26,7	- 4,8	13,0	12,3
Gallingen	213	-	6 261	-	+ 13,2	-	12)	-
Gengenbach	339	1	454	1	- 17,6	x	1,3	1,0
Gernsbach	490	62	2 585	528	+ 160,3	+ 216,2	5,3	8,5
Göfweinstein	77	1	640	1	+ 38,2	x	8,3	1,0
Grainau	2 090	32	24 583	207	+ 16,9	- 49,1	11,8	6,5
Großholzleute	315	6	5 153	10	- 23,0	x	16,4	1,7
Hagnau	62	7	91	8	+ 62,5	x	1,5	1,1
Hiddesen	382	-	3 410	-	- 3,9	-	8,9	-
Hinterzarten	2 834	159	27 919	907	+ 14,1	- 21,3	9,9	5,7
Hirsau	117	3	2 269	39	- 5,5	x	19,4	13,0
Hohegelb	1 039	2	12 780	8	+ 17,9	x	12,3	4,0
Hohenaschau	178	4	1 849	84	+ 214,5	x	10,4	21,0
Holzhausen-Externsteine	174	-	2 194	-	+ 61,1	-	12,6	-
Hornberg	...	...	...	...	-	-	-	-
Immenstaad	239	-	339	-	+ 72,1	x	1,4	-
Inzell	726	53	8 451	467	+ 70,3	x	11,6	8,8
Isny	786	65	6 022	161	+ 9,6	+ 3,2	7,7	2,5
Klosterreichenbach	90	-	620	-	- 15,3	x	6,9	-
Konstanz	4 967	792	10 199	1 362	+ 3,1	+ 41,6	2,1	1,7
Kressbronn a. B.	152	11	221	26	+ 140,2	x	1,5	2,4
Kronberg/Ts.	524	72	5 522	171	+ 4,5	+ 27,6	10,5	2,4
Langenargen	155	8	223	14	+ 60,4	x	1,4	1,8
Lautenthal	387	-	1 898	-	+ 22,5	-	4,9	-
Lauterbach	110	2	674	4	+ 82,2	x	6,1	2,0
Lengries	501	61	3 033	224	+ 24,3	- 5,5	6,1	3,7
Lindau/Bodensee	4 090	458	5 669	595	+ 4,7	+ 7,8	1,4	1,3
Lindenfels/Odw.	646	2	4 082	14	+ 41,1	x	6,3	7,0
Manderscheid	87	18	247	45	- 50,0	x	2,8	2,5
Margartstein	178	3	1 069	3	+ 19,8	x	6,0	1,0
Marzell	121	-	13 749	-	- 2,6	-	12)	-
Marsburg	232	50	285	80	- 16,4	x	1,2	1,6
Melsungen	551	14	5 518	14	- 0,4	x	10,0	1,0
Menzenschwand	797	6	9 959	19	+ 13,4	x	12,5	3,2
Mittelsfeld	7 267	389	68 008	4 105	+ 16,2	+ 19,2	9,4	10,6
Mölln	983	6	10 440	6	- 16,0	x	10,6	1,0
Murnau	1 526	138	11 646	2 207	+ 17,4	- 11,5	7,6	16,0
Nassau-Bergnassau-Scheuern	394	-	4 902	-	+ 0,4	-	12,4	-
Neuhaus/Solling	371	-	1 903	-	+ 24,5	-	5,1	-
Niederaschau i. Oberrangau	716	-	636	-	+ 3,8	x	5,5	-
Nordrach	76	-	12 137	-	- 10,0	-	12)	-
Oberammergau	1 112	184	4 921	884	+ 44,0	+ 23,6	4,4	4,8
Oberaudorf	659	8	5 550	28	- 19,2	x	8,4	3,5
Oberkirchen a. Nordenau	1 355	40	10 702	450	+ 41,7	+ 73,1	7,9	11,3
Überstaufen	1 459	30	15 302	313	+ 5,2	+ 163,0	10,5	10,4
Pfalzgrafenweiler	142	1	1 492	2	- 23,4	x	10,5	2,0
Pfronten	1 680	21	12 567	133	+ 27,0	x	7,5	6,3
Pfönn	504	22	2 548	30	- 12,1	x	5,1	1,4
Pönitzer See	9	-	14	-	x	-	1,6	-
Prien a. Chiemsee	550	25	5 271	31	+ 80,1	x	9,6	1,2
Reit i. W.	4 331	53	49 420	452	+ 4,5	+ 39,5	11,4	8,5
Rangsdorf	505	-	2 705	-	+ 13,1	-	5,4	-

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					Insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Luftkurorte								
Rottach-Egern	1 501	57	11 371	236	+ 25,4	+ 0,4	7,6	4,1
Ruhpolding	5 029	171	51 583	1 239	+ 10,3	+ 9,9	10,3	7,2
Saig	905	128	8 217	460	+ 18,8	+ 307,1	9,1	3,5
St. Andreasberg	3 903	229	31 394	1 747	+ 3,7	+ 39,3	8,0	7,6
St. Märgen	597	60	4 947	235	+ 43,8	+ 285,2	7,1	3,9
Scheidegg/Allgäu	564	-	2 350	-	+ 3,3	-	4,2	-
Schenkenzell	122	13	599	21	+ 63,7	x	4,9	1,6
Schliersee	40	-	605	-	+ 39,1	-	15,1	-
Schliersee	7 303	44	30 278	201	+ 14,4	+ 5,8	4,1	4,6
Schluchsee u. Fautenfürst	299	14	2 097	69	+ 5,1	- 61,2	7,0	4,9
Schöllang	416	5	4 441	70	+ 191,8	- 28,6	10,7	14,0
Schönwald/Schwarzwald	647	91	8 687	518	+ 12,4	+ 25,4	13,4	5,7
Schonach/Schwarzwald	538	68	4 440	302	+ 10,6	+ 151,7	8,3	4,1
Saesen	1 580	21	1 986	23	+ 22,8	x	1,3	1,1
Sieber	630	5	2 947	14	+ 46,8	x	4,7	2,8
Sonthofen	823	24	3 256	40	+ 22,1	x	4,0	1,7
Stetten a.k.M.	184	6	5 873	108	- 16,3	x	12)	18,0
Tegernsee	765	29	6 572	198	+ 3,6	- 2,9	8,6	6,8
Tiefenbach b. Oberstdorf	769	-	9 370	-	+ 43,6	x	12,2	-
Titisee	1 105	312	5 287	1 127	+ 4,0	+ 9,1	4,8	3,6
Tudtnau	...	...	...	...	-	-	-	-
Triberg	651	115	4 061	433	+ 17,7	- 10,0	6,2	3,8
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwässen	308	6	2 397	10	+ 37,0	x	7,8	1,7
Vielbrunn/Odw.	85	-	382	-	+ 371,6	-	4,5	-
Waldkirch	577	14	2 560	29	+ 28,7	x	4,4	2,1
Warsteinach	...	...	...	...	-	-	-	-
Westerburg	229	-	1 043	-	+ 137,6	-	4,6	-
Wieda	303	3	1 894	3	+ 8,0	x	6,3	1,0
Wildemann	973	8	10 045	40	+ 19,9	x	10,3	5,0
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	549	6	699	8	- 3,5	x	1,3	1,3
Wirsberg	112	-	335	-	- 45,1	-	3,0	-
Wolfach	300	6	1 294	6	- 38,6	x	4,3	1,0
Zorge	101	-	492	-	+ 18,8	-	4,9	-
73 Seebäder	15 747	1 269	77 406	2 094	+ 12,46)	+ 12,36)	4,6	1,7
darunter								
Baltrum	56	-	96	-	+ 50,0	-	1,7	-
Borkum	446	-	4 579	-	- 14,4	x	10,3	-
Büsum	231	5	1 015	10	+ 36,4	x	4,4	2,0
Burg a. Fehmarn	315	-	525	-	+ 90,2	-	1,7	-
Cuxhaven	2 155	199	4 196	328	+ 29,9	+ 72,6	1,9	1,6
Dahle	173	-	2 385	-	+ 8,9	-	13,8	-
Eckernförde	733	21	1 239	114	+ 14,0	x	1,7	5,4
Glücksburg	305	19	805	21	+ 25,2	x	2,6	1,1
Grömitz	169	-	197	-	- 74,5	-	1,2	-
Haffkrug	33	-	36	-	x	-	1,1	-
Heiligenhafen	298	56	358	56	+ 11,5	- 8,2	1,2	1,0
Helgoland	50	-	100	-	+ 11,1	-	2,0	-
Hörnum a. Sylt	4	-	24	-	x	-	6,0	-
Juist	179	-	564	-	+ 17,7	-	3,2	-
Kampen	20	-	150	-	+ 12,8	-	7,5	-
Keitum	66	-	1 619	-	+ 5,1	-	24,5	-

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl			W			Tage	
noch Seebäder								
Kellenhusen	10	-	14	-	x	-	1,4	-
Laboe	15	-	65	-	x	x	4,3	-
Langeoog	195	-	1 556	-	+ 67,3	-	8,0	-
List	59	-	135	-	- 23,3	-	2,3	-
Minsen	5	-	70	-	x	-	14,0	-
Nebel	30	-	156	-	+ 14,7	-	5,2	-
Neudorf m. Howacht	22	-	31	-	x	-	1,4	-
Neustadt i.H.	563	28	720	32	+ 9,4	x	1,3	1,1
Niendorf a.O.	63	-	707	-	x	-	11,2	-
Norddorf	18	-	46	-	x	-	2,5	-
Norderney	924	3	9 617	22	+ 28,5	x	10,4	7,3
Ordung	-	-	15	-	x	-	-	-
Rantum	75	-	1 442	-	- 5,9	-	19,2	-
Sahlenburg	26	-	44	-	x	-	1,7	-
St. Peter	339	3	4 023	3	- 21,5	x	11,9	1,0
Scharbeutz	24	-	242	-	+ 171,9	-	10,1	-
Spiekeroog	165	-	2 259	-	+ 18,8	-	13,7	-
Timendorfer Strand	251	-	2 826	-	+ 54,6	-	11,3	-
Travemünde	902	161	1 785	310	- 8,7	- 29,2	2,0	1,9
Wangerooge	108	-	179	-	+ 22,6	-	1,7	-
Wanningstedt	-	-	-	-	-	-	-	-
Westerland	1 189	31	13 906	69	+ 41,7	- 56,3	11,7	2,2
Wilhelmshaven	3 510	383	6 728	767	+ 12,5	+ 33,6	1,9	2,0
Wittdün	42	-	425	-	+ 16,8	-	10,1	-
Wyk a. Föhr	644	-	2 752	-	+ 10,7	-	4,3	-
1744 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	630 239	34 007	1 405 451	76 376	+ 4,5 6)	+ 2,5 6)	2,2	2,2
darunter								
Ahrweiler	430	21	5 225	56	- 3,6	x	12,2	2,7
Altötting	703	23	2 776	73	+ 13,1	+ 46,0	3,9	3,2
Abmannshausen	93	7	104	7	+ 25,3	x	1,1	1,0
Bamberg	4 594	257	8 685	606	- 13,0	- 48,0	1,9	2,4
Bayreuth	4 785	187	10 727	672	- 17,7	- 52,5	2,2	3,6
Bernkastel-Kues	976	74	1 072	94	- 0,9	- 2,1	1,1	1,3
Bingen	852	88	1 248	136	+ 34,2	+ 147,3	1,5	1,5
Brilon	1 083	103	5 243	2 322	- 3,2	+ 31,6	4,8	22,5
Celle	3 181	194	4 767	690	+ 8,4	- 6,9	1,5	3,6
Coburg	1 922	80	4 964	199	- 7,9	- 16,7	2,6	2,5
Cochern	439	71	553	79	- 36,5	x	1,3	1,1
Farchant	461	55	2 520	156	+ 21,3	- 8,8	5,5	2,8
Fichtelberg	51	1	322	10	- 66,1	x	6,3	10,0
Flensburg	5 514	668	7 836	1 147	+ 0,3	- 0,3	1,4	1,7
Friedrichshafen	2 425	194	5 028	352	- 4,2	- 22,6	2,1	1,8
Fulda	5 111	297	7 039	373	- 4,8	- 74,6	1,4	1,3
Gerlingen	389	20	11 980	20	+ 10,3	x	12)	1,0
Göttingen	5 426	326	9 465	569	- 5,9	+ 9,8	1,7	1,7
Goslar	6 999	567	15 837	991	+ 19,5	+ 101,4	2,3	1,7
Großenkneten	759	14	3 482	18	- 33,1	x	4,6	1,3
Heilbronn a.N.	3 775	425	6 849	928	- 12,6	+ 6,5	1,8	2,2
Hildesheim	3 591	181	6 918	460	+ 1,0	- 15,8	1,9	2,5
Höfen a.d. Enz	140	-	1 016	-	+ 19,7	-	7,3	-
Hörter	1 525	9	9 855	42	+ 0,6	x	6,5	4,7

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten^{*)}

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl			W		Tage			
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Jestehung	306	-	9 496	-	- 6,6	-	12)	-
Kaiserslautern	4 031	411	7 420	822	- 25,8	- 42,1	1,8	2,0
Kempten/Allgäu	3 321	139	6 437	252	+ 4,9	- 20,8	1,9	1,8
Kiefersfelden	218	10	1 379	34	- 18,5	x	6,3	3,4
Koblenz	6 984	1 030	11 430	2 307	+ 14,8	+ 228,2	1,6	2,2
Kochel	817	47	3 595	147	- 3,6	+ 133,3	4,4	3,1
Königswinter	4 641	424	8 476	900	- 0,4	+ 0,2	1,8	2,1
Krün	...	...	...	...	.	.	.	.
Leichlingen	810	13	9 935	19	- 6,0	x	12,3	1,5
Loßburg	245	-	4 609	-	- 16,4	-	18,8	
Ludwigsburg	2 231	210	6 965	680	-	+ 34,1	3,1	3,2
Marburg a.d.L.	4 322	105	6 258	166	- 10,9	- 37,4	1,4	1,6
Mittelberg	609	2	9 076	18	+ 44,5	x	14,9	9,0
Münden	1 084	33	2 690	93	+ 92,4	x	2,5	2,8
Neckar-Steinach	102	-	193	-	- 28,8	-	1,9	-
Nesselwang	864	-	9 123	-	+ 46,4	-	10,6	-
Oberkalfungen	145	-	9 300	-	+ 4,5	-	12)	-
Passau	3 301	120	5 595	140	+ 0,9	- 16,7	1,7	1,2
Pforzheim	3 272	754	5 605	1 626	- 0,1	+ 11,2	1,7	2,2
Reutlingen	3 807	250	7 052	472	+ 5,4	- 27,3	1,9	1,9
Rothenburg o.d.T.	1 055	167	1 790	308	- 14,6	- 25,2	1,7	1,8
Rüdelsheim a.Rh.	993	203	1 508	253	+ 0,2	- 29,5	1,5	1,2
St. Goar	238	24	330	24	- 26,3	x	1,4	1,0
Schleching	99	-	1 672	-	+ 43,2	x	16,9	-
Schwaldefeld	305	2	3 041	2	+ 21,3	x	10,0	1,0
Schwangau	423	23	4 973	39	+ 42,4	x	11,8	1,7
Starnberg	690	49	2 372	136	+ 19,9	- 12,8	3,4	2,8
Trier	5 553	801	10 771	1 291	+ 9,8	+ 31,3	1,9	1,6
Tübingen	3 804	496	6 671	780	- 2,7	- 30,7	1,8	1,8
Ulm a.d.D.	10 892	1 986	17 055	2 402	- 8,5	- 33,3	1,6	1,2
Wangen i. Allgäu	995	50	6 118	279	- 4,7	+ 19,2	6,1	5,5
Wasserburg a.B.	38	2	67	2	- 51,1	x	1,8	1,0
Weinheim	1 442	114	2 186	191	+ 2,8	+ 43,6	1,5	1,7

*) Nur Berichtsorte, die im Sommerhalbjahr 1958 und mehr Übernachtungen hatten: Großstädte, Heilbäder und Sonstige Fremdenverkehrs-
gemeinden 50 000, Luftkurorte und Seebäder 50 000.

1) Im Berichtsmontat neu angekommene Fremde. 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugend-
herbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen, der aus dem Vormonat
noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten
ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern nach der Staatsangehörigkeit (z.B.
Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im
Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer
nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf Berichtsorte, für die Ver-
gleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 817 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe. - 9) Großstadt und Heilbad. -
10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen
jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von
28 Tagen.

B. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
im Februar 1961 und 1960

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1960 vH
	Februar		1960	
	1961	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge				
Deutsch-dänische Grenze	227,3		194,0	+ 17,2
Deutsch-niederländische Grenze	2 354,0		1 757,4	+ 33,9
Deutsch-belgische Grenze	328,7		300,8	+ 9,3
Deutsch-luxemburgische Grenze	227,9		242,5	- 6,0
Deutsch-französische Grenze	1 379,8		1 138,6	+ 21,2
Deutsch-schweizerische Grenze	1 608,1		1 119,8	+ 50,7
Deutsch-österreichische Grenze	2 118,5		1 649,5	+ 28,4
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	1,4		1,7	- 16,0
zusammen	8 325,6		6 404,2	+ 30,0
davon				
über Straße	7 734,3		5 923,9 r	+ 30,6
mit der Bahn 2)	591,3		480,3 r	+ 23,1
II. Verkehr über Seehäfen	67,4		71,6	- 5,9
III. Verkehr über Flughäfen	75,7		63,7	+ 20,4
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	8 469,7		6 539,5	+ 29,5

b) nach der Staatsangehörigkeit
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
		Februar 1961				Februar 1960		
I. Deutschland	4 642,9	4 577,0	43,3	22,6	3 559,0	3 484,7	56,1	18,2
Ausland	3 826,7	3 748,5	24,1	54,1	2 980,4	2 919,5	15,5	45,5
davon								
Belgien	246,1	245,1	0,1	0,9	199,9	198,6	0,0	1,2
Dänemark	94,5	78,4	14,1	2,1	64,9	56,8	6,3	1,8
Frankreich	869,1	866,2	0,1	2,8	685,3	682,7	0,1	2,5
Großbritannien	82,7	71,9	0,3	10,5	67,9	59,7	0,4	8,8
Italien	117,7	116,1	0,3	1,3	73,3	72,0	0,2	1,0
Luxemburg	88,2	88,1	-	0,1	89,0	88,9	0,0	0,0
Niederlande	714,0	710,1	0,7	3,2	546,6	543,5	0,8	2,3
Österreich	656,1	654,5	0,2	1,4	526,1	524,7	0,2	1,2
Schweden	20,8	12,2	4,7	3,9	17,4	9,7	3,9	3,8
Schweiz	738,0	735,3	0,1	2,6	534,4	531,7	0,1	2,6
Tschechoslowakei	0,8	0,7	0,0	0,1	0,9	0,8	-	0,0
Vereinigte Staaten	100,2	85,2	1,2	13,9	94,4	82,9	1,6	10,0
Übriges Ausland	98,5	84,7	2,4	11,4	80,5	68,4	1,8	10,3
II. Ohne Aufgliederung	0,1	0,1	-	0,0	0,1	0,1	-	-
Insgesamt	8 469,7	8 325,6	67,4	76,7	6 539,5	6 404,2	71,6	63,7

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über den Rheinhafen Emmerich und die Bodenseehäfen.- r = Berichtigte Zahl.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im Februar 1961

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat

1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	1 729,7	1 501,8	215,6	12,3	11,4	204,3	113,0	91,4
II. Ausland	1 290,8	1 156,9	120,3	13,7	12,5	256,1	153,3	102,7
davon								
Belgien	81,4	75,2	5,7	0,4	0,4	8,7	0,9	7,8
Dänemark	15,9	14,8	0,3	0,8	0,8	18,9	17,0	1,9
Frankreich	299,0	269,0	25,4	3,6	3,3	89,8	45,2	44,6
Großbritannien	14,3	14,1	0,2	0,0	0,0	0,5	-	0,6
Italien	5,6	5,5	0,0	0,0	0,0	1,0	-	1,0
Luxemburg	30,3	28,8	1,4	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Niederlande	253,9	212,7	35,8	5,4	4,7	68,1	42,9	25,2
Norwegen	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Österreich	232,2	209,1	20,1	3,0	2,9	63,0	45,9	17,1
Schweden	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	341,8	311,3	30,1	0,3	0,3	4,8	1,3	3,4
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
Vereinigte Staaten	10,4	10,4	0,1	-	-	-	-	-
Übrige Länder	2,5	2,4	0,0	0,0	0,0	0,7	-	0,7
Insgesamt	3 020,5	2 658,7	335,8	25,0	23,9	460,4	266,3	194,1
dagegen Februar 1960	2 323,9	2 002,9	299,1	21,9	20,2	368,5	231,3	137,3

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland¹⁾

1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	60,9	55,7	4,8	0,4	0,3	4,8	1,8	3,0
Dänemark	28,0	27,0	0,9	0,1	0,1	2,8	1,7	1,2
Frankreich	198,5	178,6	17,8	2,1	1,9	41,9	36,6	5,3
Großbritannien	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	0,1	-	-	0,1	0,1	1,6	-	1,6
Luxemburg	58,1	47,2	10,7	0,3	0,3	2,4	1,3	1,1
Niederlande	441,8	382,1	56,4	3,3	3,1	52,3	27,4	24,9
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	349,3	332,9	13,6	2,8	2,6	49,2	11,1	38,1
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweiz	592,9	478,2	111,4	3,3	3,0	48,7	32,5	16,2
Tschechoslowakei	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,6	0,5	0,0
Insgesamt	1 729,7	1 501,8	215,6	12,3	11,4	204,3	113,0	91,4
dagegen Februar 1960	1 333,4	1 125,4	197,5	10,5	9,8	179,6	103,0	76,6

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftködern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Februar 1961 und 1960
nach Währungsländern 1)

Währungsländ 2)	Februar 1961		Februar 1960		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1960	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
					1 000 DM				vH
Belgien und Luxemburg	4 332	3 262	4 123	2 613	+ 5,1	+ 25,6
Dänemark	2 150	1 374	2 349	1 246	- 8,5	+ 10,3
Finnland	1 085	301	1 031	140	+ 5,2	+ 115,0
Frankreich	14 734	11 489	11 183	8 869	+ 31,8	+ 29,5
Griechenland	399	953	396	301	+ 0,8	+ 216,6
Großbritannien und Nordirland	8 036	5 093	7 100	3 789	+ 13,2	+ 34,4
Irland	14	48	9	7	+ 55,6	+ 585,7
Island	90	11	104	61	- 13,5	- 82,0
Italien	4 506	17 955	3 293	13 341	+ 36,8	+ 34,6
Niederlande	4 478	16 618	3 874	10 395	+ 15,6	+ 59,9
Norwegen	1 245	294	937	197	+ 32,9	+ 49,2
Österreich	7 231	41 630	6 846	34 095	+ 5,6	+ 22,1
Polen 5)	59	241	34	108	+ 73,5	+ 123,1
Portugal	159	208	142	183	+ 12,0	+ 13,7
Schweden	2 279	3 106	2 604	2 345	- 12,5	+ 32,5
Schweiz und Liechtenstein	12 534	45 450	10 028	39 313	+ 25,0	+ 15,6
Sowjetunion 6)	26	124	21	93	+ 23,8	+ 33,3
Spanien	1 387	5 677	1 011	2 201	+ 37,2	+ 157,9
Tschechoslowakei	27	31	32	27	- 15,6	+ 14,8
Türkei	283	113	515	96	- 45,0	+ 17,7
Übriges Europa	379	459	272	398	+ 39,3	+ 15,3
Afrika	1 038	1 527	790	1 300	+ 31,4	+ 17,5
Asien	2 666	1 721	2 204	1 415	+ 21,0	+ 21,6
Australien	212	780	140	187	+ 51,4	+ 317,1
Kanada	5 784	690	4 969	714	+ 16,4	- 3,4
Süd- und Mittelamerika	1 817	858	1 180	682	+ 54,0	+ 25,8
Vereinigte Staaten	45 103	18 541	43 046	17 201	+ 4,8	+ 7,8
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	31	21	25	19	+ 24,0	+ 10,5
Insgesamt	122 084	178 595	108 258	141 336	+ 12,8	+ 26,4
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	5 931	4 222	6 433	3 715	- 7,8	+ 13,6
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	1 616	-	2 645	-	- 38,9
darunter Luftfahrt	-	1 616	-	2 645	-	- 38,9

Quelle: Deutsche Bundesbank

- 1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 2) Fremdwährungsbeiträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind.- 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.